

Ausschnitte aus

vom 26.01.2005

- Kreisnachrichten
- Schwarzwälder Bote
- Gäubote

- Enztäler
- Pforzheimer Zeitung

- Stuttgarter Zeitung
- Bad. Neueste Nachr.

## Weitere Projekte in Strukturförderung

Aus LEADER+ sind bislang rund 411 000 Euro an Landkreis und die Kommunen geflossen

Rastatt/Murgtal (bek). Der Landkreis Rastatt ist daran interessiert, dass in den nächsten zwei Jahre noch so viele Mittel wie möglich aus dem europäischen Strukturförderprogramm LEADER+ (siehe auch unser „Stichwort“) angezapft werden. Im Fördergebiet, das aus Teilen des Landkreise Rastatt, Calw und Freudenstadt besteht, sind bisher insgesamt 34 Projekte beantragt worden, 29 davon sind als förderfähig anerkannt worden, drei Projekte waren wieder zurückgezogen worden. Der Landkreis selbst oder die projektbeteiligten Kommunen Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach sind bei 17 Projekten beteiligt.

Wie Strukturförderer Claus Haberecht gestern dem Ausschuss für Umwelt, Bau und Planung des Kreistages berichtete, beträgt das das Fördervolumen der bewilligten Projekte rund eine Million Euro, davon entfallen rund 411 000 Euro auf das Kreisgebiet Rastatt.

Weitere Projekte (wir berichteten teilweise bereits) werden derzeit durch die Arbeitsgruppen vorbereitet. Dazu zählen die Projekte zur Umsetzung der Hüttenkonzeption, ein virtuelles Besucherinformationssystem, die Quali-

tätsoffensive Westweg, weitere Projekte zur verbesserten Vermarktung von Holz in der Region, sowie die Schaffung des beabsichtigten Informationszentrum Kaltenbronn.

Dieses Informationszentrum sieht die Kreisverwaltung als eines der wichtigsten Projekte sowohl für den Naturpark Schwarzwald als auch für den Landkreis Rastatt an.

Zu den 17 bisherigen Projekten zählen unter anderem der Rundweg Laubachfälle in Loffenau, eine Direktvermarktungsstudie, die Hüttenkonzeption, der Info-Teil am Bahnhof Forbach, das Mountainbike-Wegenetz mit Konzeption und Beschilderung, die Aktivierung inöcörtlicher Freiflächen, eine Energiekonzeption, das Skibuskonzept, der Gastroteil im Bahnhof Forbach, ein regionaler Einkaufsführer, eine Gastronomiekampagne für regionale Produkte, die jährlichen Kosten der Geschäftsstelle, eine Fachtagung Holzvermarktung sowie die Marketingkampagne Weißtanne.

Mit diesen Projekten haben die beteiligten vier Kommunen Fördermittel in Höhe von rund 250 000 Euro erhalten, der Landkreis

rund 180 000 Euro. Nach Ansicht von Claus Haberecht sei damit eine gute Wertschöpfung erreicht worden.

Landrat Hudelmaier sprach insgesamt von guten Erfolgen, verwies gleichzeitig aber darauf, dass auch auf europäischer Ebene die Quellen künftig weniger sprudeln werden. Deshalb sei es wichtig den Zeitrahmen auszunutzen. Projekte müssen bis Ende 2006 beantragt und bewilligt sein. Außerdem müssen sie spätestens im Jahr 2008 verwirklicht sein.

Im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt erwähnte Claus Haberecht an die verschiedenen anderen freiwilligen Landkreis überschreitenden Aktivitäten und Kooperationen, wie zum Beispiel in der Technologieregion Karlsruhe, im Pamira-Raum und im Naturpark Schwarzwald. Hinzu kommen touristische Aktivitäten in der Arbeitsgruppe Schwarzwald, Rhein und Reben, in der Schwarzwald Tourismus GmbH sowie im grenzüberschreitenden Verein Vis-à-Vis. In der LEADER+ Aktionsgruppe ist der Landkreis im Bereich Freizeit/Mobilität federführend.